

Das unheimliche Klassenzimmer
von Ellena Maier

Francesca freute sich sehr, die Klassengemeinschaft beschloss dass sie ihr Klassenzimmer gruselig gestalten. Es dauerte nicht mehr lange - nur noch 3 Tage bis es soweit war! Francesca rief ihre Klassenkameraden Yara und Ben an und fragte: „Können wir uns morgen um 10:30 Uhr bei mir treffen und shoppen gehen?“

Yara und Ben fragten ihre Eltern, die dies erlaubten!

Also trafen die Freunde sich und gingen shoppen.

In der Halloween-Abteilung angekommen sahen sie: Statuen, Aufkleber, Kerzen, Plastik-Totenköpfe, Fledermäuse, Spinnen, Kunstblut und Schminke, Kostüme und noch viel mehr schaurige Dekoration.

Francesca ging zu einem der Regale und holte sich einen gruseligen Totenkopf aus dem Fach. Yara entdeckte ein großes Deko-Skelett und Ben zweifelte: sollte er die große Dekospinne oder lieber doch die schreckliche Fledermaus nehmen?

Er fragte Yara und Francesca: „Was soll ich nur nehmen? Ich kann mich einfach nicht entscheiden!! Beides sieht so cool aus!! Ich hab leider nur 10 € mitgenommen und jedes kostet je 10 €!“

Sie sprachen sich ab und die Entscheidung fiel auf die Fledermaus.

Glücklich gingen sie an die Kasse und bezahlten ihre neuen Errungenschaften! Die Kassiererin fragte: „Zahlt ihr zusammen oder jeder alleine?“

Ben antwortete: „Jeder für sich!“ Nach dem Bezahlen gingen sie aus dem großen Shopping-Center.

Yara schlug ihren Freunden vor: „Sollen wir noch zu dir Francesca um über die Deko zu sprechen?“

„Ja klar! Das ist eine tolle Idee!“ rief Francesca.

Als die drei bei ihr Zuhause angekommen waren verbrachten sie die Zeit damit eine Kleinigkeit zu essen, zu spielen und schmiedeten einen tollen Plan wie ihr Klassenzimmer aussehen sollte.

Später verabschiedeten Ben und Yara sich von ihrer Freundin und deren Mutter Angelika.

Am nächsten Morgen wurde Francesca von einer lauten Stimme geweckt. Sie schreckte auf!

„Francesca! Steh Auf!“ Ihre Mutter stand Nasenspitze an Nasenspitze vor ihr.

Francesca schrie: „Ahhhh! Mama! Was soll das?!“

Angelika kicherte: „Ich wollte dich erschrecken- und das ist mir ja wohl gelungen!“

Immer noch kichernd verlies ihre Mutter ihr Zimmer und rief über die Schulter: „Beeil dich - es gibt Frühstück!“

Nach dem Frühstück ging sie in die Schule, da begrüßte sie ihr Lehrer Herr Hirsch: „Guten Morgen Francesca!“

Aufgeregt antwortete sie: „Guten Morgen Herr Hirsch! Ich freu mich so! Nur noch zwei Tage bis wir endlich losdekorieren können!“

Die Unterrichtsstunde begann und die 3 Freunde teilten ihren Klassenkameraden ihren Plan zur Umgestaltung des Raumes mit!

Einige Zeit später platze die Direktorin Frau Walder hinein und rief aufgeregt: „Ich hab die BESTE Idee für euer Klassenzimmer!!“ Etwas leiser fuhr sie fort: „Ich habe lange überlegt und habe das hier für euch gekauft!“ Sie zückte eine Geisterfigur aus ihrer Tasche und hielt sie hoch!

Die Klasse jubelte!! Herr Hirsch bedankte sich: „Liebe Frau Walder!! Das ist sehr, sehr lieb von Ihnen! Als kleines Dankeschön möchte ich Ihnen eine kleine Schachtel Pralinen geben. Diese wollten wir Ihnen eigentlich erst in zwei Tagen - zur großen Party - schenken! Doch ich glaube jetzt passt es noch viel besser!!“

Frau Walder war ganz gerührt: „Das habe ich wirklich gerne für euch gemacht!“

Sie verlies das Klassenzimmer und ging wieder in ihr Büro am Sekretariat vorbei.

Der restliche Tag verflog wie im Nu- und so langsam gingen alle ins Bett.

Am nächsten Morgen musste sich Yara beeilen denn sie hatte verschlafen. Ihre Eltern waren bereits zur Arbeit unterwegs als sie um 07:53 Uhr auf die Uhr schaute: „AaaH- MIST!! Wieso jetzt??“ schrie sie und rannte mit einer Scheibe Toast in der Hand und zerzausten Haaren los zur Schule.

Gerade noch rechtzeitig stürmte sie außer Atem in das Klassenzimmer.

Herr Hirsch fragte: „Yara, alles ok? Du siehst ziemlich erschöpft aus! Komm, setz dich!“

Yara- immer noch nach Luft schnappend, antwortete: „Es tut mir so leid- ich hab verschlafen- mein- mein Wecker hat nicht geklingelt!!!“

Herr Hirsch erwiederte : „ Alles gut, Yara. Hauptsache du bist da!“
Francesca und Ben begrüßten ihre Freundin : „ Hallo Yara- alles gut bei dir?“
„ Ja- alles soweit gut- nur verschlafen!“
Sarah und Jakob, ihre Klassenkameraden- waren sich einig. „ Das kann ja jedem mal passieren !“
Yara war sehr froh dass sie da war.
Der Unterricht war heute besonders schnell vorbei und endlich hatte die Klasse Zeit um den Raum für die große Party zu dekorieren !
Herr Hirsch lief zufrieden durch ihren jetzt fertigen Gruselgang: Da hingen Fledermäuse von der Decke, gruslige Totenköpfe standen auf jedem Tisch, an den Seiten standen große Deko- Skelette und es gab noch viel mehr schauriges zu sehen !
Die Klasse war überglücklich- so konnte es bleiben ! Und morgen noch das große Buffet_ das wird bestimmt super werden !

Die drei Freunde waren nach der Schule bei Yara zum spielen. Ihr Vater Max hatte sie mit Limonade und Keksen versorgt ! Die Vorfreude auf den nächsten Tag wuchs mit jeder Minute !

Endlich - Es war soweit!

Ben war so aufgeregzt dass er glatt zur Schule rannte und dort mit seinen Freundinnen fast zusammenrumpelte!

„ Seid ihr auch so aufgeregzt! ?“ fragte Francesca.

Ben antwortete : „ Ja Klar! Mindestens so sehr wie du!“

Die drei gingen zum Rest ihrer Klasse in den Gruselgang.

Yara entdeckte auf einmal eine besonders große und furchterlich aussehende Puppe.

„ Wäh! Wer hat dieses hässliche Ding hier her gestellt?? Wer hat denn dieses Puppe hier mitgebracht??“

Doch niemand wusste es .

„ Ich dachte die habt ihr gestern aufgestellt?“ vermutete Sarah.

Sie sahen sich der Reihe nach an- keiner wusste wo sie herkam.

Also beschlossen sie zu Herr Hirsch zu gehen: „ Herr Hirsch - haben SIE diese Puppe da drüben mitgebracht ?? Die ist uns eben erst aufgefallen und wir sind uns alle einig dass sie niemand von uns aufgestellt hat !“

„ Ja- das ist ja seltsam ! Ich habe diese Puppe auch nicht aufgestellt- wie hätte ich die denn auch transportieren sollen ? Auf meinem Fahrrad wäre da kein Platz!“

„ Oh- das ist aber schaurig!“ meinte Ben. „ Dürfen wir zu Frau Walder ins Büro und fragen ob sie darüber Bescheid weiß?“

„ Ja- dann Hopp beeilt euch ! Jetzt will ich auch wissen wo sie herkommt!“

Also rannten sie ins Büro von Frau Walder.

„ Guten Morgen Frau Walder! Entschuldigen Sie bitte die Störung! Wir haben eine gruslige große Puppe in unserem Klassenzimmer , die anscheinend niemand mitgebracht hat ! Wissen Sie da etwas drüber?“

„ Mhh- nein, tut mir leid - von so einer Puppe weiß ich leider nichts! Aber ich komm gerne mal mit euch rüber und schaue mir die Sache mal genauer an !“

Zusammen gingen sie wieder zurück.

„ So- nun zeigt mal her- wo steht sie denn?“ wollte Frau Walder wissen.

„ Na - da drüben auf dem Tisch !!“ Francesca deutete in eine Ecke und erstarrte :

Die Puppe war verschwunden!!!

Die restlichen Kinder der Klasse konnten ihren Augen nicht trauen !

„ Ja - Haha!! Sehr witzig! Und deswegen holt ihr mich hier rüber ? „ , sagte Frau Walder säuerlich .

„ Sie war gerade eben noch hier auf dem Tisch !“ rief Jakob aufgebracht.

„ Ich hatte mich nur einen Moment weggedreht!“ entgegnete Sarah „und eben war sie noch da! Ehrlich!!“

Frau Walder verließ die Klasse.

„ Ich fasse es nicht! Ich brauch jetzt erst mal etwas frische Luft!“ meintet Yara.

Sie durften kurz zusammen auf den Pausenhof gehen- dieser war auf einmal in dichten Nebel gehüllt - eine wirklich unheimliches Gefühl lies den drei Freunden die Nackenhaare zu Berge stehen!!

Und da stand auf einmal die Puppe und schaute zu ihnen herüber !!



„AAAAAHH!! Das gibt es doch gar nicht ! „ schrie Francesca während sie quer über den Schulhof tapsten.

„ Bei diesem Nebel sieht man ja kaum die Hand vor Augen !“

„ Wie kann das denn möglich sein? Die Puppe kann doch unmöglich von alleine hier her gekommen sein!“ meinte Ben, der versuchte sich seine Angst nicht anmerken zu lassen! Yara dachte : „ Na toll- das glaubt mir doch kein Mensch ! Und was kommt als nächstes? Ein Gespenst mit einer Axt oder eine Mumie mit Bindehautentzündung??“

Sie schauderte und schlich weiter durch den Nebel: „ Lasst uns wieder zurückgehen!“

Yara, Ben und Francesca versuchten durch den Nebel zurück zu finden- doch waren sie wohl falsch abgebogen und hatten die Orientierung verloren .

Die Puppe kam auf einmal von hinten auf sie zu!

Die drei rannten zur anderen Seite und die Puppe mit schnellem Schritt hinterher !!!

Es kam Francesca wie ein Katz- und Maus- Spiel vor - wobei sie die Mäuse waren!

Ben stellte sich seien Grabstein schon bildlich vor:

BEN LATTHENHORST verstarb am Freitag 31.10.2025

Totesursache : MORD

Er schnaufte aus:“ Wie gut dass das nicht passiert!!“

Yara fragte: „ Was ist nicht passiert ?“

Ben rief. „ Ach.. weisst du ich hab mir eben kurz vorgestellt dass ich sterbe ! Mein Grabstein war Rabenschwarz-darauf stand : BEN LATTHENHORST...“

Francesca fiel ihm ins Wort : „ Ach hör doch mit dem Blödsinn auf!! Wir sind in einer ernsten Lage! Los kommt!! Da vorne ist die Tür zum Schulgebäude!“

Endlich :“ Wir haben es geschafft!“ jubelten die Freunde.

Sie versuchten die Tür mit Tischen und Stühlen zu versperren .

Als sie hinter sich in den schummrigen Flur schauten-

STAND DIE PUPPE IN DEM FLUR!!!

Sie näherte sich langsam Schritt für Schritt!

„ Das gibts nicht!“ schrie Francesca während sie zurückwischen und mit dem Rücken an die Tür knallten.

Angstschweiß lief ihnen das Gesicht runter!

„ Das ist unser Ende !“ wimmerte Yara .

„ Ihr wolltet ja nicht hören !“ rief Ben.

Plötzlich kamen Frau Walder und Herr Hirsch lachend hinter den Spalten hervor und traten aus dem dunklen Flur neben die Gruselpuppe.

„ Wie ?“

„ WA-Was zum...!!“

„ SIE waren das ??“ fragten die Freunde abwechselnd.

Herr Hirsch sagte, immer noch lachend : „ Ok- du kannst jetzt gehen, Manfred! Und Danke für deine Hilfe! Wartet- ich erklär es euch !“ er klopfte der Puppe freundschaftlich auf die Schulter die die Maske vom Gesicht zog.

„ Manfred ist ein alter Freund von mir! Er hat mit geholfen euch diesen Schrecken einzujagen !“

„ Ja - DAS ist Ihnen aber echt gelungen- ich hatte schon mein Grab vor Augen !“ meinte Ben erleichtert!

„ Ich hoff das Spektakel ist jetzt vorbei!“ meinte Francesca , der man die Erleichterung direkt ansah!

„ Dass Sie sich das trauen !! Das war gar nicht witzig!!“ meckerte Yara aufgebracht und erleichtert zugleich .

„ Und Sie haben davon gewußt?“ wandte sie sich an Frau Walder.

„ Ja -natürlich - An Halloween ist NIEMAND vor mir sicher.“

„ Da hab ich euch aber schön erschreckt!“ lachte Manfred und biss einem Zuckerskelett den Kopf ab .

„HAPPY HALLOWEEN euch allen!“

Francesca

